

KI\* – c/o Johannes Büttner, Bergstraße 6, 63743 Aschaffenburg

An den Oberbürgermeister  
Klaus Herzog  
(per mail)

den Medien zur Kenntnis

## **Beteiligungsbericht 2012**

### **Anfrage: Zahlen und Fakten der Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau**

### **Antrag: TOP Sparkasse in einer Plenumsitzung vor den Sommerferien**

**8.4.2014**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Im Beteiligungsbericht der Stadt von 2012 – der auf der Sitzung des Plenums am 7. April vorgelegt wurde und zu dem ich bereits mündlich Anfragen hatte die leider nicht beantwortet wurden – sind mir folgende Daten und Fakten aufgefallen zu denen ich gerne eine Antwort hätte:

1. Auf Seite 74 werden auf der Passiva-Seite unter der Rubrik „Fonds für allgemeine Bankrisiken“ für die Jahre 2008 und 2009 „0“ Euro aufgeführt – für 2010 und 2011 sind es dann je 500.000 Euro und für das Jahr 2012 50,6 Millionen Euro. Meine Frage: Für was wird diese Summe rückgestellt? Wo kommt dieses Geld her? Wo sind im Gegenzug 50 Millionen Euro weniger? Wird demnächst noch mehr hier eingestellt? Ist dies gesetzlich in dieser Höhe vorgesehen?

2. Als Gewinnrücklagen sind auf dieser Seite, ausgehend von 2008 mit ca. 160 Millionen, im Jahre 2012 bereits 192,4 Millionen Euro eingestellt. Ist diese Gewinnrücklage von 192,4 Millionen die „Sicherheitsrücklage“ laut den gesetzlichen Vorschriften. Ist dies bereits mehr als die Mindest-Sicherheitsrücklage? Stimmt es, dass die Sicherheitsrücklage bei einer Bilanzsumme von 3,79 Milliarden 4 Prozent, d.h. rund 152 Millionen beträgt? Können von dieser Summe von 192,4 Millionen Gewinn-Abführungen an die Zweckverbandsträger erfolgen?

3. Auf Seite 75 bei den GuV Daten wird unter Zinsaufwendungen 2008 noch aufgeführt: 105,5 Millionen Euro. Diese Summe verringert sich 2009 auf nur noch 77,3 Millionen. 2012 sind es noch 55,6 Millionen. Woraus ist dies zu erklären? Für was laufen diese Zinsen auf?

4. Ebenfalls auf Seite 75 wird unter der Zeile „Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteile an verbundene Unternehmen“ im Jahre 2012 aus der Summe „0“ plötzlich die Summe 35,2 Millionen Euro. Wie ist das zu erklären? Woher kommt diese Summe?

5. Eine Zeile drunter unter der Bezeichnung „Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken“ erscheinen dann plötzlich 2012 die oben schon angeführten 50 Millionen Euro. Hier gelten die gleichen Fragen wie oben unter Ziffer 1.

[info@kommunale-initiative.de](mailto:info@kommunale-initiative.de)

Bankverbindung:  
Sparkasse  
Aschaffenburg  
IBAN:  
DE67795500 0000  
05178801  
BIC:  
BYLADEM1ASA

[www.kommunale-initiative.de](http://www.kommunale-initiative.de)

*\*Die demokratische  
Wählerinitiative im  
Stadtrat  
Aschaffenburg*

**Mitglied bei attac und  
Mehr Demokratie**

6. Auf Seite 76 wird unter der Überschrift „Wesentliche Ergebnisse im Geschäftsjahr“ aufgeführt, dass die Sparkasse sich auch an dem CSU-Regierungs-Skandal mit der BayernLB zu beteiligen hat. 1,65 Milliarden sollen die Sparkassen für die Fehler dieser unfähigen Politiker aufbringen. Zitat in diesem Text. „Die Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau beteiligt sich an den beiden Kapitalerhöhungen des SVB und der Sonderumlage gemäß dem jeweils vereinbarten Verrechnungsschlüssel.“ Hier die Frage: Wie hoch ist der Schlüssel und um wie viel Millionen Euro handelt es sich für die Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau? Im nachfolgenden Satz wird dann angegeben, dass für „die sich daraus ergebenden Lasten ... im Jahresabschluss eine Rückstellung“ gebildet wurde. Wie hoch ist diese Rückstellung? Wo ist diese Rückstellung aufgeführt? Ist diese Rückstellung einmalig? Woher kommt dieses Geld für die Rückstellung? Wo wurde diese Summe abgezweigt?

7. In der Satzung des Sparkassenzweckverbandes Aschaffenburg-Alzenau ist im § 11 die Gewinnabführung an die Träger geregelt. Die Bilanzgewinne – so steht es dort – „sind nach folgendem Schlüssel zu verteilen: - Landkreis Aschaffenburg 60% - Stadt Aschaffenburg 40%“. Wurden in den letzten Jahren diese Abführungen durchgeführt? Wenn Nein, warum Nicht? Wenn Ja, wann und in welcher Höhe?

Warum auf der Sitzung des Plenums am 7. April die Anwesenden Stadträte, die Mitglieder des Verwaltungsrates des Zweckverbandes sind, einen Teil dieser jetzt schriftlich gestellten Fragen nicht beantworten konnten bleibt mir allerdings ein Rätsel. Noch dazu wenn ich mir vorhalten lassen muss, ich hätte wohl nicht genügend Sachverstand um dieses Thema zu überblicken. Über eine zeitnahe Beantwortung dieser Anfrage würde ich mich freuen.

**Gleichzeitig stelle ich hiermit den offiziellen Antrag auf einen Tagesordnungspunkt in einer Plenumssitzung unter dem Titel: Bericht über die Geschäfte der Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau, die Rolle des Sparkassenzweckverbandes und die Möglichkeit der Gewinnabführung an die Zweckverbandsträger. Dieser Punkt soll noch vor den Sommerferien behandelt werden.**

Mit freundlichen Grüßen  
Johannes Büttner